



© E.U.L.E. e.V., Thomas Rausch

PERSPEKTIVE

Unternehmerische Intelligenz fördern

INITIATIVE WILL UNTERNEHMERISCHES UND EIGENVERANTWORTLICHES DENKEN
AUF ALLEN GESELLSCHAFTLICHEN EBENEN FÖRDERN

Was sind die größten Herausforderungen unserer Zeit? Beispiele fallen da jedem genügend ein ... Wie lassen sich diese Herausforderungen meistern, wer soll sie gestalten und welche Fähigkeiten werden dazu benötigt? Menschen mit Unternehmerischer Intelligenz, ist sich der Mainzer Managementberater, Hochschullehrer und Autor Michael Reiß sicher. Doch wie lässt sich diese fördern?

„Nimm die Welt in die Hand und sei der Fels in der Brandung/ Sei du selbst die Verwandlung, nimm die Welt in die Hand, nimm die Welt in die Hand“, so lautet der Refrain eines Songs der Mainzer Band „Grundfunk“, mit dem das Thema unternehmerisch aktiv zu sein ins Bewusstsein vor allem junger Menschen gebracht werden soll.

„#nimmdieweltindiehand“ heißt deshalb auch die Initiative des Vereins E.U.L.E. e.V. „Wir möchten eine positive Wahrnehmung des Unternehmerischen in unserer Gesellschaft unterstützen“, so Elisabeth Kolz, die Vorsitzende

des Vereins. Gemeinsam mit Vorstandskollege Michael Reiß hat sie die Initiative entwickelt.

Denn: „Viele Menschen verfügen über unternehmerische Fähigkeiten und handeln wie Unternehmer, ohne sich je als solche zu sehen“, so Reiß. Angefangen bei abhängig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die „ihr“ Unternehmen durch entsprechendes Denken und Handeln voranbringen, bis hin zu ehrenamtlich Engagierten, die ihre Umwelt aktiv gestalten.

„Dazu ist es notwendig, unserer Gesellschaft ein neues Bild des Unternehmerischen zu vermitteln – zeitgemäß und zukunftsorientiert“, so Elisabeth Kolz. Es sei angebracht „Unternehmerisch“ nicht nur auf das Berufsfeld der „Selbständigen Tätigkeit“ zu beziehen. Denn schließlich liegt die Selbständigen-Quote in Deutschland über die letzten 30 Jahren gerade einmal bei durchschnittlich zehn Prozent, Tendenz eher sinkend. „Soll diese marginale Größe allein für das unternehmerische Potenzial in Deutschland stehen?“, fragen Kolz und Reiß.



Kontakt:

E.U.L.E. e.V.
Elisabeth Kolz-Josic
Am Fort Gonsenheim 105 A
55122 Mainz
Tel.: (06131) 9074130
elisabeth.kolz@eule-mainz.de
www.nimmdieweltindiehand.de

Es gelte, die Denkhaltung im Land insgesamt zu erneuern. Ausgangspunkt dafür seien Schulen und Hochschulen sowie Kammern und die Agentur für Arbeit. „Um unternehmerische Aktivität in Deutschland in ihrer Gesamtheit zu erfassen, sollten wir das gesamte Unternehmerische Universum wahrnehmen.“

Unternehmerisch aktiv

Zu diesem Universum zählen die klassischen Entrepreneure, bestehend aus selbständigen Frauen und Männern, erweitert um Menschen, die zum Beispiel Wohnungen kaufen und privat vermieten. Weiterhin die sogenannten „Intrapreneure“ im Berufsfeld der „Abhängigen Beschäftigung“. Es sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die funktionsbedingt oder aus eigener Motivation innerhalb eines Unternehmens unternehmerisch aktiv sind. Die dritte und letzte Gruppe setzt sich aus sogenannten „Initiativpreneuren“ zusammen. Dazu gehören beispielsweise Klassensprecher und Schulsprecherinnen, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr oder auch Menschen, die sich im Ehrenamt von Sport und Kultur engagieren. Gemeinsam ist diesen drei Gruppen unternehmerische Aktivität. Diese beginnt mit einer Idee und der damit verbundenen „Gewinnerwartung“. Die Erwartung kann materiell (Rendite) oder immateriell (wie zum Beispiel Reputation oder Anerkennung) sein.

Es folgen Überlegungen zum damit verbundenen Ressourceneinsatz. Auch dieser kann materiell, zum Beispiel auf Geld bezogen, oder immateriell zur Verfügung gestellt werden – durch Zeit und mentale Kraft. Dann wird das Risiko betrachtet. Damit einher geht die Frage der Einschätzung hinsichtlich eines möglichen Verlustes oder Teilverlustes der eingesetzten Ressourcen oder einer nicht eintretenden Gewinnerwartung. Diese Überlegungen schließen mit der Investitionsentscheidung ab, wofür die Verantwortung übernommen wird.

Die Initiative „#nimmdieweltindiehand“ soll diesen neuen Blick auf das Unternehmerische anregen und fängt damit vor der eigenen Haustür an.

Dafür wirbt emotional der gleichnamige Rapsong von Nils Zeizinger von der Band „Grundfunk“, unterstützt von den Bläser- und Streicherklassen der Mainzer Willigis-Schulen. Die Initiative soll die genannten Institutionen sowie die Zielgruppen Schülerinnen und Schüler, Studierende, Lehrkräfte und Eltern zu einem Perspektivenwechsel motivieren, um unternehmerische Aktivität in Deutschland umfassender wahrzunehmen. Denn Menschen, die über unternehmerische Fähigkeiten verfügen und sich dessen bewusst sind,



© E.U.L.E. e.V., Thomas Rausch

Rapper Nils Zeizinger und seine Band „Grundfunk“ produzierten den Song „Nimm die Welt in die Hand“ und wollen junge Menschen für die unternehmerischen Aktivitäten begeistern.

können sich besser auf derzeitige und künftige Veränderungen einstellen und diese gestalten.

Vorbilder schaffen

Um solche Veränderungen in der Gesellschaft zu bewirken braucht es Vorbilder. Um solche Vorbilder zu schaffen, kooperiert E.U.L.E. e.V. mit der „Willigis-Task Force“. Die Schüler dieser AG interviewen Menschen aus allen drei Gruppen (Entrepreneure, Intrapreneure, Initiativpreneure) und erarbeiten daraus Clips für YouTube und andere Social-Media-Kanäle.

Michael Reiß, Lehrbeauftragter der Hochschule Mainz, Initiator und Mitautor der „Unternehmerischen Trilogie“, hat die theoretische Grundlage für das Projekt erarbeitet. „Unternehmerische Intelligenz – Made in Germany“ heißt das dritte Buch aus der Reihe. „In unse-

rem Sozialisierungsraum ist das gesellschaftliche Ansehen des Unternehmerischen noch zu gering ausgeprägt. Vielfach haben wir Denkbarrieren und Blockaden errichtet. Dazu gehören beispielsweise unser sehr ausgeprägtes Sicherheitsbedürfnis, ein antiquiertes Bild des Unternehmertums bis hin zum fehlenden ökonomischen Verständnis“, so Reiß. Dagegen steht die Überzeugung: „Menschen, die über unternehmerische Fähigkeiten verfügen und sich dessen bewusst sind, können besser mit Veränderungen umgehen.“

Etliche der Clips sind schon online, unter anderem mit Kabarettist und Musiker Tobias Mann. Weitere Mitstreiter werden noch gesucht. „Wir freuen uns über weitere Unterstützer“, so Kolz und Reiß. • T.S.



Michael Reiß, Lehrbeauftragter der HS Mainz, beschäftigt sich seit Langem mit den Erfolgsfaktoren für unternehmerische Aktivitäten.